

Kunstverein Ansbach traf sich zur Hauptversammlung – Keine Veränderungen an der Spitze

Das Leben des „wilden Markgrafen“ wird beleuchtet

Exkursionen und Vorträge – K(unst)K(ultur)K(affee)-Fahrten meist ausgebucht – Besuch von Theateraufführungen

ANSBACH (pm) – Keine Veränderungen gibt es an der Spitze des Kunstvereins Ansbach: Die Vorsitzende Renate Herrmann, ihr Stellvertreter Alexander Biernoth, der Schatzmeister Robert Wagner, der Schriftführer Friedrich Weinberger und der Kunstreferent Christian Eichinger wurden von den Mitgliedern für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt.

Dieter Amon, der bisher das Amt des Programmreferenten inne hatte, wird nun als Geschäftsstellenleiter der Vorstandschaft angehören. Mit einer Satzungsänderung, die die Mitglieder einstimmig beschlossen haben, wurde das Amt des Programmreferenten gestrichen und das Amt des Geschäftsstellenleiters neu eingeführt. Als Beisitzer wurden Brigitte Rabel, Christine Allmacher, Dr. Gabriele Kucher, Ilse Lunt und Willi Probst gewählt. Als Kassenprüfer wurden Angela Pelz und Hans Baierlein bestätigt.

In ihrem Rechenschaftsbericht blickte die Vorsitzende Renate Herrmann auf die Aktivitäten in den Jah-

ren 2010 und 2011 zurück. Im Jahr 2010 wurden sieben K(unst)K(ultur)K(affee)-Fahrten durchgeführt und im Jahr 2011 sechs solcher Fahrten. Die KKK-Fahrten seien meistens mit über 45 Teilnehmern ausgebucht, so die Vorsitzende. In den vergangenen beiden Jahren wurden auch jeweils zwei ganztägige Studienfahrten angeboten und daneben noch jeweils zwei Fahrten zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB).

Gut angekommen seien auch die Theater-Fahrten, so die Vorsitzende in ihrem Rückblick. Im Jahr 2010 wurde eine Aufführung der Kinderzeche in Dinkelsbühl und 2011 eine Aufführung in den Feuchtwanger Kreuzgangspielen besucht.

Im Ansbacher Markgrafen-Museum wurden in den beiden Berichtsjahren auch jeweils vier Führungen durch Sonderausstellungen angeboten und jeweils fünf Veranstaltungen in der Reihe „Das aktuelle Kunstwerk“. Dabei stellt der Museumsleiter Werner Bürger jeweils ein besonderes Exponat aus den Beständen des Ansbacher Museums vor.

Im Herrieder Tor, das der Kunstverein Ansbach von der Stadt Ansbach angemietet hat, werden regelmäßig im Salon im dritten Obergeschoss kunstgeschichtliche Vorträge gehalten. Im Frühjahr 2010 fanden drei Vorträge mit mundartlichen Themen statt, im Herbst 2010 wurde mit der Reihe „Die Markgrafen von Ansbach“ begonnen. Die Vorstandsmitglieder Christian Eichinger und Alexander Biernoth sowie Museumsleiter Werner Bürger stellten in dieser Reihe alle regierenden Ansbacher Markgrafen vor.

Beim „Tag des Denkmals“ im September werde das Herrieder Tor immer geöffnet und könne von Interessierten bestiegen werden, so die Vorsitzende Herrmann. In beiden Jahren waren über 300 Besucher auf dem Torturm. Auch in der „Grünen Nacht“ 2011 nutzten 635 Besucher die Gelegenheit, Ansbach von oben betrachten zu können.

Höhepunkt war die Festveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen des Kunstvereins. Mit einem Festvortrag in der Ansbacher Residenz wurde das Jubiläum im Februar 2011 gefeiert. Mit

über 150 Teilnehmern, so die Vorsitzende, seien alle Erwartungen übertroffen worden.

In einem Ausblick auf die Veranstaltungen in diesem Jahr unterstrich Renate Herrmann, dass der 300. Geburtstag des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich im Mittelpunkt stehe. Im Rahmen der KKK-Fahrten werden die Sommerresidenzen des Fürsten besucht und im Rahmen von Vorträgen und Führungen durch das Markgrafen-Museum das Leben und Wirken des „wilden Markgrafen“ näher beleuchtet.

Der stellvertretende Vorsitzende erläuterte den Mitgliedern die Änderungen der Satzung. In Zukunft gibt es im Kunstverein nicht mehr einen Vorstand und einen Beirat, sondern nur noch eine Vorstandschaft, in der alle Mitglieder das gleiche Stimmrecht genießen.

Schatzmeister Robert Wagner legte die Kassenberichte für die Jahre 2010 und 2011 vor und sagte, dass im Jahr 2010 ein Überschuss von knapp 3800 Euro erzielt wurde und 2011 ein Überschuss von rund 1000 Euro.